

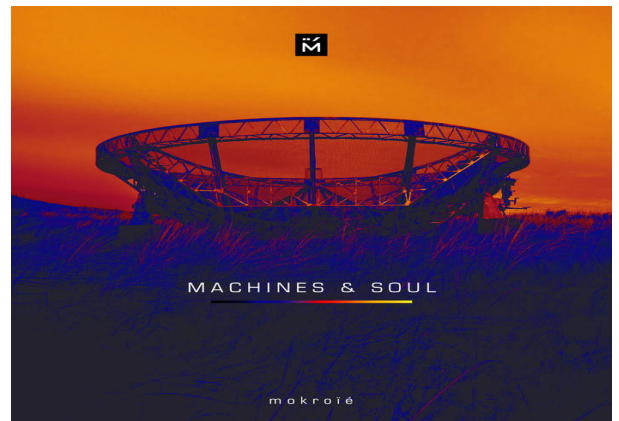
mokroïé - MACHINES & SOUL

(42:29, Digital,
Eigenvertrieb/Inouïe
Distribution, 2019)

Das muss man erst einmal
checken. mokroïé zeichnen doch
wirklich, inklusive „MACHINES &
SOUL“, schon für acht Platten
verantwortlich. Und auch
„MACHINES & SOUL“ beinhaltet vor

allem die Ingredienzen, die hier groß plakatiert werden –
Maschinen und Seele. Erstere pluckern und stampfen zwischen
EBM und Trip-Hop, die Seele lässt man hin und wieder in Bowie-
esker Manier baumeln, obwohl hin und wieder Manson'sche
Boshaftigkeit die manchmal zu offensichtlichen Atmos
durcheinanderwirbelt. Die Vocals stammen vor allem von MC und
Sänger *Allonymous*, der schon für The Roots, The Cinematic
Orchestra, Les Nubians oder Jimi Tenor hinter dem Mikro stand
und „MACHINES & SOUL“ die entsprechende dunkle und
ultralässige Aura aufdrückt. Jazz-Akteuse *Margeaux Lampl*
rückt ‚Put Your Heads In The Dirt‘ (inklusive dessen ‚Soft
Minimal Vocal Mix‘, der hier als Bonus enthalten ist) dezent
in Richtung Soul-Pop. Auf den beiden Instrumentals
‚Disoriented‘ und ‚Mineral Landscapes‘ tobt sich mokroïé-
Macher *Francesco Virgilio* hinsichtlich computergenerierter
Beats und Sounds einmal mehr so richtig aus. Letztere wirken
zwar ein wenig vintage (Acts wie Will oder Delerium hatten
diese schon Ende der Achtziger drauf), sind aber immer noch
pathetisch und tiefenwirksam.

Bewertung: 10/15 Punkten



Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf
den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die
Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an
Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und
Inhalte entsperren

Surftipps zu mokroïé:

Homepage

Facebook

Twitter

YouTube

Instagram

Soundcloud

Bandcamp

Spotify